



Ressort: Internet und Technik

## Banking-Malware-Angriffe auf Android-Handys gestiegen

Ingolstadt, 18.06.2024 [ENA]

Angriffe auf Android-Nutzer nahmen im vergangenen Jahr um 32 Prozent zu, so die Ergebnisse des aktuellen jährlichen Kaspersky-Reports „Financial cyberthreats in 2023“. Gefälschte Webseiten waren für 41% aller finanziell-motivierten Phishing-Angriffe auf Unternehmen und Privatnutzer verantwortlich.

Banking-Malware, die sich gegen Android-Nutzer richtet, bleibt weiterhin eine globale Bedrohung. So nahm die Anzahl der von Kaspersky verzeichneten Angriffe im vergangenen Jahr um 32 Prozent zu. Der verbreitetste Banking-Trojaner war Bian.h mit einem Anteil von über einem Fünftel (22 Prozent) aller Angriffe auf Android-Geräte. Am häufigsten wurden Nutzer in der Türkei (2,98 Prozent), Saudi-Arabien (1,43 Prozent), Spanien (1,38 Prozent) und der Schweiz (1,28 Prozent) angegriffen.

Die Anzahl der Nutzer, die von Financial Malware für PCs betroffen waren, sank um 11 Prozent im Vergleich zu 2022. Ramnit und Zbot wurden als die dominanten Malware-Familien identifiziert, mit mehr als 50 Prozent der betroffenen Nutzer. Privatpersonen blieben dabei das Hauptziel von Cyberkriminellen; Angriffe auf sie machten 61,2 Prozent aus. Die meisten betroffenen Nutzer waren in Afghanistan (6 Prozent), Turkmenistan (5,2 Prozent) und Tadschikistan (3,7 Prozent) zu verzeichnen.

### Phishing-Betrug mit Amazon, Netflix, PayPal und Krypto

Mit 27 Prozent aller Angriffe auf Unternehmens- und rund 31 Prozent auf Privatnutzer blieben finanziell-motivierte Phishing-Attacken im Jahr 2023 eine signifikante Bedrohung. Bei vier von zehn (41 Prozent) aller Versuche handelte es sich um Phishing unter dem Deckmantel beliebter Online-Anbieter, angeführt von Amazon (34 Prozent), Apple (19 Prozent) und Netflix (15 Prozent). Über die Hälfte aller Phishing-Versuche unter dem Namen vermeintlicher Bezahlsysteme geschah unter dem Namen PayPal.

Weiterhin nahmen Phishing und Scams im Kontext von Krypto-Währung zu. Scammer imitieren hierbei Krypto-Börsen und bieten Coins im Namen von großen Unternehmen wie Apple an. Insgesamt verhinderte Kaspersky im vergangenen Jahr 5.838.499 Versuche, derartigen Phishing-Links zu folgen; dies entspricht einem Anstieg um 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr. „Geld hat Cyberkriminelle schon immer wie ein Magnet angezogen, ein erheblicher Anteil von Malware-Angriffen ist daher finanziell motiviert“, kommentiert Igor Golovin, Sicherheitsexperte bei Kaspersky.

---

#### Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16  
D-85055 Ingolstadt  
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660  
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661  
Email: [contact@european-news-agency.com](mailto:contact@european-news-agency.com)  
Internet: [european-news-agency.com](http://european-news-agency.com)

#### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

„Der Anstieg im vergangenen Jahr bei Malware, die auf mobile Geräte zielt, unterstreicht einen besorgniserregenden Trend. Es tauchen immer mehr neue und aggressivere Malware-Arten auf; Angreifer entwickeln ihre Taktiken weiter, um Nutzer von mobilen Geräten ins Visier zu nehmen. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, dass sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen wachsam bleiben und ihren Schutz entsprechend ausbauen müssen.“

Kaspersky-Empfehlungen zum Schutz vor Banking-bezogenen Angriffen

Apps nur aus offiziellen Stores wie dem Apple-App-Store, Google Play oder dem Amazon Appstore herunterladen. Diese garantieren zwar keinen vollständigen Schutz, werden jedoch zumindest von Mitarbeitern der Anbieter geprüft. Zudem sorgt ein Filtersystem dafür, dass nicht jede App in die Stores gelangen kann.

App-Berechtigungen vor ihrem Einsatz stets überprüfen, insbesondere solche mit höherem Risiko wie Zugangsdienste.

Nicht auf Links in E-Mails klicken oder Anhänge von verdächtigen oder unbekanntenen Quellen herunterladen, da diese Malware enthalten können.

Eine zuverlässige Sicherheitslösung hilft, schädliche Apps und Adware zu erkennen und Geräte zu schützen.

Betriebssystem und Anwendungen regelmäßig aktualisieren, um etwaige Sicherheitslücken zu schließen.

Bericht online lesen:

[https://schulz.en-a.de/internet\\_und\\_technik/banking\\_malware\\_angriffe\\_auf\\_android\\_handys\\_gestiegen-89312/](https://schulz.en-a.de/internet_und_technik/banking_malware_angriffe_auf_android_handys_gestiegen-89312/)

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Heiko Schulz

---

**Redaktioneller Programmdienst:  
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16  
D-85055 Ingolstadt  
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660  
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661  
Email: [contact@european-news-agency.com](mailto:contact@european-news-agency.com)  
Internet: [european-news-agency.com](http://european-news-agency.com)

**Haftungsausschluss:**

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.